



BI „Keine Mobilfunkantenne...“

Liebe Oberndorfer,

in unserer letzten Information kurz vor den Sommerferien, haben wir darüber berichtet, dass der Mobilfunkbetreiber O2 mit dem Standort „Nord“ einverstanden ist, sofern die Stromversorgung gewährleistet ist und ein Grundstück zur Verfügung steht. Allerdings besitzt dort die Stadt keine eigenen Grundstücke. Die Stadt Rottenburg hat die notwendige Stromversorgung geprüft und für ausreichend befunden. Laut unseren Informationen nahm die Stadtverwaltung schriftlichen Kontakt mit Eigentümern und Eigentümergemeinschaften, die links und rechts des Jauenweges Grundstücke besitzen, auf, um über die Verfügbarkeit einer Grundfläche von ca. 12,5 m auf 12,5 m zu verhandeln. Darin wurden die Eigentümer gebeten innerhalb von 14 Tagen mitzuteilen, ob Bereitschaft besteht, das Grundstück oder Teilfläche zu verkaufen oder zu verpachten oder ähnliches. Das Ergebnis wurde uns ja im Gemeindebote Nr.37 kurz und lapidar in einem Zweizeiler von der Ortsverwaltung mitgeteilt – auch wenn hier von Vodafone!?! die Rede ist. Von der Stadt Rottenburg wurde uns mitgeteilt, dass lediglich ein Eigentümer bereit war zu verhandeln, allerdings direkt mit „O2“. Dies scheiterte jedoch daran, dass zwei Miteigentümer nicht bereit waren das Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten. Nach unserem Kenntnisstand fanden allerdings keine persönlichen Gespräche mit den betreffenden Eigentümern statt, in denen die Sachlage eingehend anhand der uns vorliegenden Unterlagen erklärt wurde. Auch wurde bei den Eigentümern nicht nachgehakt, die das Schriftstück gar nicht zurückgeschickt hatten, ob dieses denn überhaupt angekommen sei. Bei solch einer Vorgehensweise war unseres Erachtens das Projekt zu diesem Zeitpunkt zum Scheitern verurteilt. Leider haben wir erst sehr spät Rückmeldung von Seiten der Stadt Rottenburg erhalten, so dass „O2“ bereits signalisiert hat, dass sie, mangels zur Verfügung stehenden Alternativen, nun den ursprünglichen Standort auf dem Späneturm der Firma Trumpf realisieren wird.

Es ist davon auszugehen, dass die Installation der Anlage noch in diesem Jahr erfolgen wird, da mit der Produktion bereits begonnen wurde.

Leider hat kein Grundstückseigentümer die Chance genutzt, einen Standort zur Verfügung zu stellen, die für alle Oberndorfer eine wesentlich geringere Emissionsbelastung bedeutet hätte.

Bleibt noch die Frage offen, was tun unsere Stadt- und Ortsvertreter bei der nächsten Anfrage eines Mobilfunkanbieters, der ebenfalls in Oberndorf einen Standort sucht. Ist dann wieder „nichts tun“ angesagt, damit man für einen evtl. Standort dann ebenfalls nichts dafür kann. Oder könnte es nicht auch so, wie unserer **Nachbargemeinde Hailfingen** gehen, wo ebenfalls „O2“ und noch ein weiterer Anbieter einen Standort im Dorf suchten. Dort haben die Ortschaftsräte bereits vor 4 Jahren sich Gedanken darüber gemacht, was sie tun sollen, wenn eine Anfrage von einem Mobilfunkanbieter eingeht, der einen Standort innerhalb der Ortschaft sucht. Diese haben sich damals und heute dagegen entschieden, einen Standort anzubieten. Das Restrisiko, dass ein

Privatmann die Sendestation beherbergt blieb. Jedoch wurden innerhalb der Bevölkerung im Vorfeld aktive Gespräche geführt, so dass tatsächlich keiner bereit war, diese Sendestation bei sich auf einem Privatgrundstück errichten zu lassen. Im September wurde nun entschieden, da kein Grundstück auf Hailfinger Gemarkung zur Verfügung stand, einen schlanken Masten am Autobahnparkplatz „Ziegler“ der A 81 zu errichten. Also weit außerhalb des Dorfes. Hier zeigt sich, wenn alle an einem Strang ziehen, kann durchaus ein Standort in Ortslage verhindert werden.

Nebenbei haben wir Anfang April diesen Jahres, unabhängig von der Situation in Oberndorf, noch einen Antrag bei der Stadt Rottenburg, Lokale Agenda 21, mit dem Thema Mobilfunk eingereicht und dieses auch persönlich vorgestellt. Ziel dieses Antrags war es, einen gesundheitsverträglichen Ausbau des Mobilfunks für Mensch, Tier und Umwelt in Rottenburg – Gesamtstadt, also eine sogenannte „Positivplanung“, wie sie in anderen Städten, z. B. in Ravensburg innerhalb der Lokalen Agenda 21 praktiziert wird. Hier wurde uns leider auch eine Absage erteilt, mit der Begründung, dass dies kein Thema für die Lokale Agenda 21 sein kann. Anscheinend sind hier nur „angenehme“ Themen willkommen.

Die Stadt Rottenburg hat es scheinbar nicht nötig, diesbezüglich Vorsorge für die Bürger zu treffen. Es ist nach wie vor ein bewusster Umgang mit Mobilfunk/DECT-Telefonen/W-LAN usw. nötig, da die Unschädlichkeit von Mobilfunkstrahlung für Mensch und Umwelt nicht ausgeschlossen ist.

Weitere Aktionen unsererseits sind vorläufig nicht geplant. Wir haben viel gelernt

- was der Umgang/Kommunikation mit Stadt/Ortsverwaltung betrifft
- dass dem einen oder anderen „das Hemd näher ist als der Kittel“, wenn es drauf ankommt.
- Über die Argumentation der Mobilfunkbetreiber

Wir bedanken unser daher bei allen, die die BI in irgendeiner Weise unterstützt haben; sei es durch

- Ihre Spende
- Ihre Unterschrift
- Mitstreiten
- Ihr fachliches Wissen
- Ihre Teilnahme und Interesse an den Veranstaltungen

Für die BI und alle Mitstreiter
Wolfgang Dahms, Tel.: 91290
Irmgard Hartmann, Tel.: 302558

Weitere Infos zum Mobilfunk:

www.buergerwelle.de

www.mobilfunk-herrenberg.de -> Aktuelles

www.der-mast-muss-weg.de

www.diagnose-funk.ch